

FACTSHEET KREISLAUFWIRTSCHAFT | 2023

# KREISLAUFWIRTSCHAFT

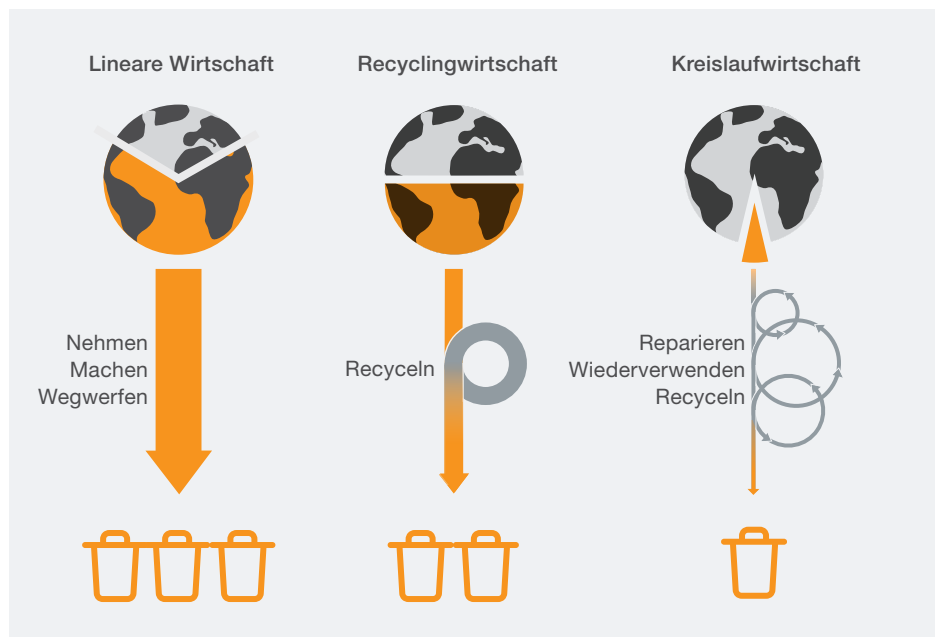
Die Natur folgt dem Kreislaufprinzip. Nährstoffe und andere organische Stoffströme werden wiederverwertet. So funktioniert das Leben seit Jahrmillionen, doch der Mensch hat dieses Prinzip durch die Ausbeutung fossiler Rohstoffe und die Produktion nicht abbaubarer Abfälle in kürzester Zeit aus dem Gleichgewicht gebracht – mit gravierenden Folgen für unseren Planeten. Der Fortbestand der Menschheit auf der Erde hängt davon ab, ob wir das natürliche Gleichgewicht wiederherstellen können. WACKER bekennt sich zu seiner Rolle im gemeinsamen Bemühen um die Rückkehr zur Kreislaufwirtschaft.

### Die Rolle der Kreislaufwirtschaft

Die Zirkulärwirtschaft ist zu einem Schlüsselfaktor für langfristigen wirtschaftlichen Erfolg geworden. Neben der Abkehr vom fossilen Wirtschaftsmodell sind unsere Produktions- und Konsummuster entscheidend für einen Wandel in Richtung Nachhaltigkeit, ohne dabei soziale und ökonomische Aspekte zu vernachlässigen. Die Gewinnung und Verarbeitung von Rohstoffen ist für ca. 95 % des Biodiversitätsverlustes und ca. 45 % der weltweiten Treibhausgasemissionen verantwortlich.

### Zirkulärwirtschaft – Vision des WACKER-Konzerns

Wir engagieren uns für eine zirkuläre Zukunft – von der Kette zum Kreislauf. Gemeinsam mit unseren Kunden und Partnern arbeiten wir an Lösungen zur Realisierung der Kreislaufwirtschaft nach den drei Prinzipien der Ellen MacArthur Foundation: Abfallvermeidung, lange Nutzung von Produkten und Materialien, Regeneration natürlicher Ökosysteme. Recycling ist dabei eines der wichtigsten Instrumente.



### Chemie ist der Schlüssel

WACKER ist überzeugt, dass die ökologische Krise nur durch den Übergang zur Kreislaufwirtschaft überwunden werden kann. Wir glauben an das Potenzial der Chemie und Materialforschung, diesen Wandel voranzutreiben, und sind daher bestrebt, den gesamten Lebenszyklus unserer Produkte und Prozesse zu berücksichtigen.

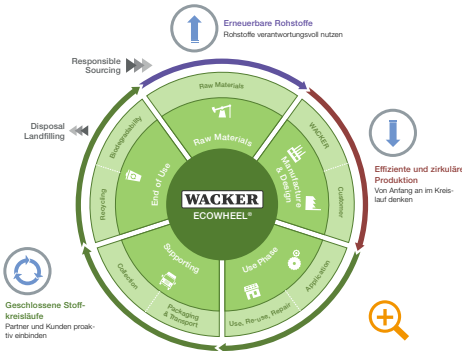
### Strategien der Kreislaufwirtschaft

Als Rohstoffhersteller müssen wir die Anwendungsbereiche unserer Produkte abgrenzen. Deshalb haben wir unser Produktportfolio in drei Kategorien mit unterschiedlichen Strategien aufgeteilt (siehe unten).

Kreislaufstrategien			
Produkt-kategorie	Langlebige Produkte	Einwegprodukte und verwertbare Stoffe	Rinse-off- und Leave-on-Produkte
<b>Beispiel-anwendungen</b>	Automobil- oder Bauindustrie	Healthcare, Lebensmittel und Hygieneartikel	Kosmetik
<b>Schwerpunkte und Strategien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kontinuierliche Entwicklung zur Erhöhung der Produktlebensdauer und Verbesserung der Recyclingfähigkeit</li> <li>• Einsatz erneuerbarer Rohstoffe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewertung von F&amp;E-Projekten zu (biologischer) Abbaubarkeit, Recyclingfähigkeit, Einsatz erneuerbarer Rohstoffe etc.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fokus auf kontinuierliches Market Screening</li> <li>• Entwicklung von (biologisch) abbaubaren, sicheren und toxikologisch unbedenklichen Produkten</li> <li>• Einsatz erneuerbarer Rohstoffe</li> </ul>

**Unsere Strategie: vom Rohstoff bis zum End-of-Life**

Wir denken in Lebenszyklen und das WACKER ECOWHEEL (siehe unten) veranschaulicht diesen Ansatz. Als Handlungsrahmen sehen wir drei Schwerpunktbereiche, die zugleich die Säulen unserer Nachhaltigkeitsstrategie SustainaBalance® bilden: Werte steigern, Fußabdruck senken, Zusammenarbeit leben.



**Regenerative Ressourcen anstelle fossiler Rohstoffe**

Erneuerbare Rohstoffe sind alle Ressourcen, die ohne zusätzliche fossile Stoffe aus der Geosphäre verarbeitet werden können. Fossile Ausgangsstoffe müssen vollständig durch erneuerbare Rohstoffe aus den alternativen Quellen Biomasse, CO<sub>2</sub> und Recycling ersetzt werden. Unser Fokus liegt auf erneuerbarem Kohlenstoff als zentralem Rohstoff und auf der Substitution fossiler Kohle durch nicht-fossile Reduktionsmittel. Wir wollen den Anteil von Recyclingrohstoffen und regenerativ erzeugter Biomasse deutlich erhöhen. Gleiches gilt für andere zirkuläre Rohstoffe wie Silicium. Wir setzen verstärkt auf Recycling statt auf Mineralien aus dem Bergbau.

**Info**  
**Erneuerbarer Kohlenstoff stammt aus der Bio-, Atmo- oder Technosphäre (nicht aus der Geosphäre) und kann ohne zusätzliche fossile Stoffe aus der Geosphäre verarbeitet werden. Erneuerbarer Kohlenstoff zirkuliert zwischen Bio-, Atmo- und Technosphäre und schafft damit die Basis für eine Kohlenstoffkreislaufwirtschaft.**

**Regenerative Energien und erneuerbarer Kohlenstoff für eine nachhaltige Zukunft** i

**Effiziente und zirkuläre Produktion als wichtigstes Kapital**

Bei WACKER konnte der Abfallanteil bereits deutlich reduziert werden, da die meisten Nebenströme einer sinnvollen Verwertung zugeführt werden (siehe Verbundproduktion). Deshalb sind die aktuellen Verwertungsquoten bemerkenswert hoch und die Recyclingquoten werden an jedem Produktionsstandort unterjährig überwacht. Entsprechend der EU-Abfallrahmenrichtlinie und der darin definierten Abfallhierarchie wollen wir unseren Fokus auf die Vermeidung weiter verstärken. i Für den Zeitraum 2020–2030 streben wir daher eine weitere Reduzierung der spezifischen Produktionsabfälle um 15 % an.

**Produktportfolio mit geschlossenen Stoffkreisläufen**

Neben der kontinuierlichen Entwicklung langlebiger Produkte und der Ressourcenschonung entlang des Lebenszyklus sind für uns zwei Verwertungswege besonders relevant: Recycling und (biologischer) Abbau bzw. Kompostierung. Da unsere Erzeugnisse oft nur einen kleinen Teil des Endprodukts ausmachen, achten wir besonders darauf, dass sie die Recyclingprozesse nicht erschweren. Ebenso

wollen wir den Absatz von Produkten steigern, die durch ihre Langlebigkeit, Recyclingfähigkeit oder (biologische) Abbaubarkeit sowohl in der Langzeitanwendung als auch bei (recyclingfähigen) Einwegprodukten einen messbar positiven Beitrag zur Kreislaufwirtschaft leisten. Darüber hinaus streben wir an, dass unsere Rohstoffe für Rinse-off- und Leave-on-Produkte sowie für recycelbare Einwegprodukte zu 100 % toxikologisch unbedenklich und sicher für Mensch und Umwelt sind.

**Geschlossene Stoffkreisläufe für Verpackungen**

Das Thema Produktverpackung ist nicht nur für WACKER, sondern für die gesamte Branche eine Herausforderung. Deswegen haben wir die Initiative ergriffen und uns zum Ziel gesetzt, die Umweltauswirkungen unserer Verpackungen um 25 % zu reduzieren. Das bedeutet weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen, weniger Abfall, mehr Recycling von Einweg- und vermehrter Einsatz von Mehrwegverpackungen. Möglich wird dies durch den Einsatz nachhaltiger Packstoffe, die Erhöhung von Rezyklatanteilen, die Umstellung auf Leichtverpackungen und ggf. die Verwendung größerer Gebinde. Das erfordert eine gemeinsame Ausrichtung aller Akteure der Lieferkette, einschließlich Verpackungslieferanten, Zulieferer, Logistikpartner und Kunden.

**Gelebte Zusammenarbeit als tragende Säule unserer Vision**

Uns ist bewusst, dass Umweltprobleme nicht im Alleingang gelöst werden können. Deshalb streben wir Partnerschaften entlang der gesamten Wertschöpfungskette an. Sie sind interessiert? Dann teilen Sie uns Ihre Ideen mit!

**Wacker Chemie AG**, Hanns-Seidel-Platz 4, 81737 München

[www.wacker.com/contact](http://www.wacker.com/contact), [www.wacker.com](http://www.wacker.com)

Folgen Sie uns auf:

Die in diesem Medium mitgeteilten Daten entsprechen dem derzeitigen Stand. Der Abnehmer ist von sorgfältigen Eingangsprüfungen im Einzelfall hierdurch nicht entbunden, Änderungen der Produktkennzahlen im Rahmen des technischen Fortschritts oder durch betrieblich bedingte Weiterentwicklungen behalten wir uns vor. Die in dieser Broschüre gegebenen Hinweise und Informationen erfordern wegen durch uns nicht beeinflussbarer Faktoren während der Verarbeitung, insbesondere bei der Verwendung von Rohstoffen Dritter, eigene Prüfungen und Versuche. Unsere Hinweise und Informationen entbinden nicht von der Verpflichtung, eine eventuelle Verletzung von Schutzrechten Dritter selbst zu überprüfen und gegebenenfalls zu beseitigen. Verwendungsvorschläge begründen keine Zusicherung der Eignung für einen bestimmten Einsatzzweck. Die Inhalte dieses Mediums sprechen Frauen und Männer gleichermaßen an. Zur besseren Lesbarkeit wird nur die männliche Sprachform (z. B. Kunde, Mitarbeiter) verwendet.